

Lagebericht

des Abwasserbeseitigungsbetriebes der Stadt Wipperfürth
für das Wirtschaftsjahr 2006

1. Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Die Lage des Abwasserbeseitigungsbetriebes zum Schluss des Wirtschaftsjahres 2006 und der Geschäftsverlauf im Jahr 2006 waren zufriedenstellend. Wie im Vorjahr konnte auch in 2006 die Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 145,0 T€ erwirtschaftet werden. Darüber hinaus wurden noch rd. 243,9 T€ nach § 6 Kommunalabgabengesetz (KAG) zum Gebührenausschlag zurückgestellt. Die Gründe hierfür liegen vor allem in den gestiegenen Erträgen (109,8 T€) und den insgesamt geringeren Aufwendungen (475,6 T€), während gleichzeitig auch geringere Erlöse aus Gebühreneinnahmen (237,9 T€), dem Straßenentwässerungsanteil der Stadt (74,1 T€) und der Auflösung der Kanalanschlussbeiträge (29,5 T€) zu verzeichnen waren. Die Entwicklung der Erlöse, Erträge und Aufwendungen im Vergleich zu den Planwerten des Wirtschaftsplanes wird aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Erfolgsplan 2006

	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
1. Umsatzerlöse	+ 5.279.748	4.694.325	- 585.423	5.029.385
2. Sonstige betr. Erträge	+ 42.150	151.534	+ 109.384	122.951
3. Materialaufwand	- 1.904.165	1.858.974	+ 45.191	1.887.180
4. Personalaufwand	- 499.090	475.952	+ 23.138	526.625
5. Abschreibungen	- 920.630	849.422	+ 71.208	826.563
6. Sonst. betr. Aufwendungen	- 613.513	376.929	+ 236.584	610.747
7. Zinserträge	+ 500	900	+ 400	3.579
8. Zinsaufwendungen	- 1.240.000	1.140.482	+ 99.518	1.159.800
9. Jahresergebnis	145.000	145.000	0	145.000
Gesamtaufwand	5.177.398	4.701.759	+ 475.639	5.010.915
Gesamtertrag	5.322.398	4.846.759	- 475.639	5.155.915

1) „+“ ergebnisverbessernd; „-“ ergebnisverschlechternd

Die Umsatzerlöse aus Gebühren lagen auch ohne die Zuführung zur Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach § 6 KAG im Wirtschaftsjahr 2006 deutlich unter den Planansätzen. Der Grund hierfür ist in einem stark gesunkenen Frischwasserverbrauch zu sehen (vgl. Anhang Nr. B.7). Durch den sich aus der Nachkalkulation ergebenden, erheblich geringeren Gebührenbedarf ist der Rückgang der Gebühreneinnahmen jedoch nicht relevant. Entsprechend des Gebührenbedarfs ist auch der Straßenentwässerungsanteil der Stadt nicht so hoch, wie geplant. Die Entwicklung der einzelnen Erlöspositionen ist aus der folgenden Tabelle zu ersehen:

Umsatzerlöse

	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
Gebühreneinnahmen	4.064.890	3.826.984	- 237.906	4.062.698
Zuführung zur Rückstellung	0	- 243.946	- 243.946	- 197.398
Straßenentwässerungsanteil	767.358	693.268	- 74.090	748.891
Auflösung Anschlussbeiträge	447.500	418.019	- 29.481	415.194
	5.279.748	4.694.325	- 585.423	5.029.385

Zu Ergebnisverbesserungen kam es, wie bereits erwähnt, insbesondere bei den sonstigen betrieblichen Erträgen:

sonst. betr. Erträge

	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
Sonstige Erträge	2.000	49.553	+ 47.553	59.686
Mahngebühren	3.000	7.392	+ 4.392	7.591
Erstattungen Personalaufwand	37.150	47.000	+ 9.850	54.533
Auflösung v. Rückstellungen	0	47.589	+ 47.589	1.141
	42.150	151.534	+ 109.384	122.951

In den sonstigen Erträgen sind neben den Gebühren für Ausschreibungen (2,9 T€) periodenfremde Erträge (Erstattung Wupperverband für Beiträge 2005) i.H.v. rd. 37,5 T€ und die Erstattung von Verfahrenskosten von der Bezirksregierung Köln i.H.v. 9,1 T€ enthalten. Bei den Erstattungen für Personalaufwand handelt es sich um Erstattungen der Stadt für die Winterdienstleistungen der ABB-Mitarbeiter und für die zum Oberbergischen Kreis (Katasteramt) abgestellte Mitarbeiterin. Die Auflösung der Rückstellungen ergaben sich, weil die im vergangenen Jahr für unterlassene Instandhaltungen und Planungen zurückgestellten Beträge (insgesamt 100,0 T€) nicht vollständig ausgegeben wurden.

Die Verbesserungen beim Materialaufwand verteilen sich wie folgt:

Materialaufwand

	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
Bewirtschaftungskosten	35.000	32.371	+ 2.629	28.517
Beiträge Abwasserverbände	1.627.165	1.604.933	+ 22.232	1.588.495
Datenüberlassung durch BEW	30.000	28.583	+ 1.417	28.364
Unterhaltung Entw.-Anlagen	132.000	121.666	+ 10.334	156.687
Unterhaltung Geräte + Masch.	8.000	1.964	+ 6.036	7.222
Grubenentsorgung	72.000	69.457	+ 2.523	77.895
	1.904.165	1.858.974	+ 45.191	1.887.180

Bezüglich des geringeren Personalaufwands wird auf den Anhang, Nr. B.8., verwiesen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr zwar um rd. 22,9 T€ gestiegen, was durch die Aktivierung weiterer fertig gestellter Baumaßnahmen bedingt ist. Jedoch liegen die Abschreibungen mit rd. 71,2 T€ deutlich unter dem Planansatz. Dies zeigt, dass in den vergangenen Jahren deutlich weniger Baumaßnahmen umgesetzt wurden, als geplant war. Die Gründe hierfür sind neben dem grundsätzlichen Verzicht (z.B. OE Ahe/Hof) vor allem fehlende personelle Ressourcen zur zeitgerechten Umsetzung der geplanten Maßnahmen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergeben sich z.T. deutliche Abweichungen gegenüber den Planansätzen. Insbesondere die Planungskosten liegen, nachdem im Vorjahr eine deutliche Überschreitung des Ansatzes festzustellen war, erheblich unter dem Ansatz, was auch ein Zeichen für die bereits erwähnten fehlenden personellen Ressourcen sein kann. Darüber hinaus sind deutliche Einsparungen bei den Verwaltungskostenerstattungen, den Abwasserabgaben und den Fahrzeugkosten zu sehen, während bei anderen

Positionen die Ansätze überschritten wurden, wie z.B. beim Betriebs- und Geschäftsaufwand oder den Rechts- und Beratungskosten. Im Einzelnen stellen sich die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zusammengefassten Positionen wie folgt dar:

sonst. betriebl. Aufwendungen	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung ¹⁾ €	nachrichtlich: Ergebnis 2005 €
sonstige Aufwendungen	5.000	1.150	+ 3.850	24.344
ADV-Kosten	10.120	9.030	+ 1.090	8.972
Betriebs- u. Geschäftsaufw.	3.400	10.669	- 7.269	10.168
Verwaltungskostenerstattung	143.000	122.100	+ 20.900	129.400
Entgelte f. Leitungsrechte	1.400	1.391	+ 9	1.391
Miete Büroräume	21.200	21.208	- 8	21.208
Miete Nutzung Bauhof	9.300	9.265	+ 35	9.265
Versicherungen	6.360	6.027	+ 333	6.282
Beiträge Verbände, Vereine	3.550	3.540	+ 10	1.258
Abwasserabgaben	149.983	134.856	+ 15.127	151.144
Fahrzeugkosten	15.000	6.353	+ 8.647	7.581
Aus- u. Fortbildung	3.000	3.206	- 206	2.661
Planungskosten	220.000	19.771	+ 200.229	213.810
Bürobedarf	1.000	1.194	- 194	1.011
Zeitschriften u. Bücher	1.000	655	+ 345	351
Rechts- und Beratungskosten	2.000	7.067	- 5.067	3.881
Prüfungskosten	15.000	16.500	- 1.500	15.277
Werkzeuge u. Kleingeräte	500	40	+ 460	81
Schutzkleidung	2.500	2.728	- 228	2.540
Nebenkosten Geldverkehr	200	180	+ 20	124
	613.513	376.929	+ 236.584	610.747

Die Liquidität des Abwasserbeseitigungsbetriebes war im Wirtschaftsjahr zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Um kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken, mussten fast im gesamten Geschäftsjahr Kassenkredite (Tagesgeld) bzw. Innere Darlehen von der Stadt bzw. anderen Eigenbetrieben in erheblichem Umfang im Rahmen der Ermächtigung des Wirtschaftsplanes aufgenommen werden. Hierfür fiel Zinsaufwand zur Liquiditätssicherung i.H.v. rd. 14,5 T€ (Vorjahr: 13,6 T€, Planansatz: 20,0 T€) an.

Im Berichtsjahr wurden vier zinsvergünstigte, vorerst tilgungsfreie Darlehen i.H.v. insgesamt 220,9 T€ bei der Investitionsbank NRW zur Finanzierung von Kanalbaumaßnahmen aufgenommen. Die bestehenden Darlehen wurden mit 709,2 T€ regulär getilgt. Somit ergibt sich eine Netto-Schuldenabbau in Höhe von 488,3 T€ (Vorjahr: Neuverschuldung 591,3 T€). Die Zinsaufwendungen für die Darlehen betrugen rd. 1.125,9 T€ (Vorjahr: 1.146,2 T€) und lagen um ca. 94,1 T€ unter den Planansätzen.

Die niedrige Kreditaufnahme sowie die geringeren Zinsaufwendungen sind, ebenso wie die Abschreibungen, auf eine gegenüber der Planung geringere Bau- bzw. Investitionstätigkeit zurückzuführen.

Zwar ist eine niedrige Verschuldung, insbesondere im langfristigen Bereich, grundsätzlich begrüßenswert, die Betrachtung des „Ergebnisses“ des Vermögensplanes 2006 des Abwasserbeseitigungsbetriebes zeigt aber, dass man möglicherweise mehr Darlehen aufnehmen hätte müssen, denn ein Großteil der getätigten Investitionen bzw. langfristigen Auszahlungen (Tilgung) ist offenbar durch kurzfristiges Kapital (Gebührenüberschuss bzw. Kassenkredite) finanziert worden:

Vermögensplan 2006 (Zusammenfassung)

	Ansatz 2006 €	Ergebnis 2006 €	Abweichung €
AKTIVA			
Investitionen	4.820.000	1.160.195	- 3.659.805
Tilgungen	705.000	709.208	+ 4.208
Summe Aktiva	5.525.000	1.869.403	- 3.655.597
PASSIVA			
Kanalanschlussbeiträge	910.000	136.659	- 773.341
Darlehensaufnahme	4.141.870	220.900	- 3.920.970
Abschreibungen	920.630	849.422	- 71.208
Auflösung Anschlussbeiträge	- 447.500	- 418.019	+ 29.481
Summe Passiva	5.525.000	788.962	- 4.736.038
Finanzierungsdefizit	0	1.080.441	

2. Weitere Angaben nach § 289 HGB und Stellungnahme zu den Feststellungen der Prüfung nach § 53 HGrG

Zu einer weitergehenden Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird auf die Ausführungen im Prüfbericht zum Jahresabschluss verwiesen.

Bei Einführung eines Risiko-Management-Systems für den Abwasserbeseitigungsbetrieb im Jahre 2001 wurden Managementziele und –methoden beschrieben und dokumentiert sowie die wesentlichen Risiken identifiziert und bewertet. Eine erneute Risikoinventur wurde für das Jahr 2006 nicht vorgenommen, da Änderungen in der Risikostruktur nicht erkennbar waren. Risiken aus derivativen Finanzinstrumenten (vgl. Anhang, Nr. C.2.) liegen nicht vor.

3. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres und voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes

Wie vom Rat der Stadt Wipperfürth in seiner Sitzung am 14.12.2004 beschlossen, wurde der Abwasserbeseitigungsbetrieb als Eigenbetrieb zum 01.01.2007 aufgelöst. Die Betriebsatzung wurde formal durch Satzung vom 13.11.2006 (Ratsbeschluss am 07.11.2006) mit Wirkung zum 01.01.2007 aufgehoben, der Betriebsleiter wurde abberufen und der Betriebsausschuss aufgelöst. Seitdem wird der Bereich Stadtentwässerung wieder als Regiebetrieb im städtischen Haushalt geführt.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Schluss des Wirtschaftsjahres nicht ergeben.

Wipperfürth, den 26.04.2007

(Guido Forsting)
Bürgermeister